



10 JAHRE
HAUS
DER
MUSIK
MUSIKSCHULE OBERLAND OST

MOSSO

MSO-NET.CH
FRÜHLING 26

Zwischen Perfektion und Menschlichkeit



Sandro Häsler, Schulleiter

Gespräch oder fand erst nach längerem Nachdenken eine ehrliche, wenn auch vielleicht unbeholfene Formulierung. Heute genügt oft ein Griff zum Smartphone – und innert Sekunden liefert Künstliche Intelligenz den perfekten Satz. Makellos. Grammatikalisch korrekt. Emotional scheinbar stimmig. Und doch bleibt manchmal ein berechtigter Zweifel: Ist Perfektion wirklich das Ziel? Oder geht auf dem Weg dorthin etwas verloren?

Diese Frage beschäftigt nicht nur unsere Gesellschaft im Umgang mit neuen Technologien. Sie berührt auch den Kern dessen, was an einer Musikschule geschieht. Denn musikalisches Lernen lebt nicht vom perfekten Ergebnis, sondern vom Prozess.

Natürlich freuen wir uns über gelungene Konzerte, über Musizierstunden, Projekte und musikalische Höhepunkte. Sie sind der sichtbare und hörbare Teil einer Musikschule und verdienen Applaus. Doch sie sind lediglich die Spitze des Eisbergs.

Der eigentliche Bildungsprozess findet zuvor statt: im Spielen und Üben, im Wiederholen, im Scheitern und im erneuten Versuch.

Wer ein Instrument lernt, erlebt unmittelbar, was echtes Lernen bedeutet: Fortschritt entsteht nicht durch Abkürzungen. Ein schöner Klang lässt sich nicht herunterladen. Ausdruck wächst nicht durch Optimierung, sondern durch Erfahrung und emotionale Offenheit. Jede Unsicherheit, jede überwundene Schwierigkeit stärkt das Selbstvertrauen und die Eigenständigkeit.

Wir arbeiten dabei, im Sinne Pestalozzis, an Kopf und Hand – vor allem aber mit Herz und fürs Herz.

Musik fordert Konzentration, Koordination und Wissen. Gleichzeitig ermöglicht sie emotionale Erfahrungen, die weit über das Instrument hinausreichen: Zuhören, Rücksicht nehmen, gemeinsam atmen, Verantwortung übernehmen. Musik verbindet Menschen dort, wo Worte oft nicht mehr ausreichen.

Gerade deshalb verstehen wir Musikunterricht nicht als isolierte Einzelleistung, sondern als ganzheitlichen Bildungsweg. Die Welt leidet heute kaum an Informationsmangel, sondern vielmehr an Zeitdruck, Stress und wachsender Vereinzelung. Musik schafft hier alternative Handlungsspielräume: Orte der Begegnung, der Resonanz und des gemeinsamen Erlebens.

Zu diesem Bildungsverständnis gehört auch, dass wir nicht nur Inhalte vermitteln, sondern die Art, wie Lernen bei uns geschieht, immer wieder hinterfragen. Unterricht ist keine unveränderliche Schablone. Deshalb erproben wir neue Formate – etwa Simultanunterricht und andere

Formen des gemeinsamen Lernens –, in denen Schülerinnen und Schüler sich gegenseitig hören, unterstützen und inspirieren können. Solche Settings schaffen zusätzliche Lernchancen: Motivation durch Gemeinschaft, Verantwortung im Miteinander und das wertvolle Erlebnis, Teil eines musikalischen Ganzen zu sein.

Ein besonders eindrückliches Beispiel dafür wird unsere Projektwoche im Herbst sein. Während einer Woche verlassen Schülerinnen und Schüler bewusst die gewohnte Struktur des Einzelunterrichts und tauchen in neue musikalische Erfahrungsräume ein. Vom Instrumentenbau über Bodypercussion, Improvisation und Kompositionswerkstätten bis hin zu Bandprojekten, Chorarbeit, Dirigieren oder elektronischem Musizieren findet Lernen in seiner vielleicht lebendigsten Form statt: gemeinsam, experimentierend und neugierig. Hier geht es nicht primär um Leistung oder Bewertung, sondern um emotionales Erleben, Zusammenarbeit und Entdeckungsfreude. Schülerinnen und Schüler begegnen anderen Altersgruppen, neuen Instrumenten und ungewohnten Rollen. Musik wird nicht nur geübt – sie wird erlebt. Mehr dazu erfahren Sie in dieser Ausgabe (Seiten 12&13).

Solche Erfahrungen zeigen exemplarisch, worum es uns als Musikschule geht: Bildung als Entwicklung von Persönlichkeit. Nicht nur das Beherrschen eines Instruments zählt, sondern das Wachsen an Herausforderungen, das Finden der eigenen Stimme und das Erleben von Gemeinschaft. Künstliche Intelligenz ist zweifellos ein

faszinierendes und potentes Werkzeug. Sie kann unterstützen, inspirieren und Prozesse erleichtern. Doch sie kennt kein Lampenfieber, keine Vorfreude vor dem ersten Auftritt und keinen Stolz nach einem gemeinsam gemeisterten Konzert. Menschliche Entwicklung entsteht nicht im perfekten Resultat, sondern auf dem Weg dorthin.

Was Sie in diesem mosso lesen – Infos zu Projekten, Zahlen, Termine und Kooperationen – ist nur der sichtbare Teil unserer Arbeit. Dahinter stehen unzählige Überstunden, kleine Fortschritte, Zweifel, Mutmomente und Erfolgserlebnisse. Genau dort geschieht Bildung im eigentlichen Sinn: das, was bleibt, wenn einzelne Stücke längst vergessen sind.

Oder einfacher gesagt: Nicht der perfekte Ton macht Musik bedeutungsvoll, sondern der Mensch, der ihn sucht.

Und genau auf diesem Weg begleiten wir in unserer täglichen Arbeit rund 600 Kinder, Jugendliche und Erwachsene – mit Engagement, Geduld und Begeisterung. Dafür danke ich unserem Kollegium, allen Schülerinnen und Schülern sowie ihren Familien herzlich.

Denn Menschlichkeit beginnt selten perfekt. Aber fast immer mit einem ehrlichen Versuch.

Herzlich, Ihr
Sandro Häsler
Schulleiter MSO

Dienstjubiläen

An der MSO dürfen wir in diesem Jahr acht Dienstjubiläen feiern. Seit 10 bis 35 Jahren engagieren sich diese Lehrpersonen mit grossem Einsatz für unsere Schule. Dafür sagen wir von Herzen Danke. Mit grosser Fachkompetenz, Verlässlichkeit und viel Herzblut prägen diese Kolleginnen und Kollegen unseren Unterrichtsalltag und damit das musikalische Wachstum unzähliger Kinder, Jugendlicher und Erwachsener. Ihr langjähriger Einsatz ist ein zentraler Pfeiler der MSO – und alles andere als selbstverständlich..



Evelin Aepli | 35 Jahre Stefan Dorner | 30 Jahre Markus Grassl | 30 Jahre Markus Zenger | 25 Jahre



Jolanda Stankewitz | 20 Jahre Udo Auch | 20 Jahre Annette Philipona | 15 Jahre David Stettler | 10 Jahre

Musikalischer Gruss zum 80. Geburtstag

Im November durfte unsere Mäzenin **Sibylle Andres** ihren 80. Geburtstag feiern. Der festliche Anlass auf dem Thunersee wurde von den Wendensee-Örgelern musikalisch umrahmt und erhielt dadurch eine besonders persönliche Note. Mit grosser Dankbarkeit blickt die MSO auf die langjährige Verbundenheit mit Sibylle Andres zurück. Dank ihrer grosszügigen Unterstützung konnten der Neubau und die Erweiterung des Hauses der Musik realisiert werden – zwei Meilensteine für unsere Musikschule. Umso schöner war es, ihr zu diesem besonderen Geburtstag auch musikalisch eine Freude bereiten zu dürfen. Sibylle Andres verfolgt die Entwicklung der MSO bis heute mit grossem Interesse.



Sibylle Andres

Erfolgreich an der Aufnahmeprüfung fürs Militärspiel

Eine Schülerin und vier Schüler der MSO haben die Aufnahmeprüfung für das Militärspiel erfolgreich bestanden – herzliche Gratulation! Diese Leistung ist bemerkenswert: Sie verlangt über längere Zeit konzentriertes Üben, musikalische Reife und die Fähigkeit, unter Prüfungsbedingungen ruhig und überzeugend zu spielen. Umso mehr freuen wir uns über diesen schönen Erfolg.

Ein besonderer Dank gilt auch den beteiligten Lehrpersonen. Sie haben die Kandidatinnen und Kandidaten mit fachlicher Klarheit, Erfahrung und viel Engagement auf die Prüfung vorbereitet – von der technischen Detailarbeit bis zur musikalischen Ausgestaltung und zur mentalen Vorbereitung. Solche Resultate entstehen im Zusammenspiel von Talent, Fleiss und guter Begleitung.

Gian-Noah Frauchiger, Unterseen – Klarinette (Lehrer: Markus Zenger)

Andrin Mägert, Lessigen – Klarinette (Lehrer: Markus Zenger)

Remo Fuss, Beatenberg – Posaune (Lehrer: Marco Iseli)

Timon Linder, Meiringen – Trompete (Lehrer: Sami Lörtscher)

Medea Müller, Bönigen – Waldhorn (Lehrer: David Stettler; Coaching: Markus Oesch)



Gian-Noah Frauchiger Andrin Mägert Remo Fuss Timon Linder Medea Müller

Chaos-Samstag der Trompetenklasse von Sami Lörtscher



Der 5. Chaos-Samstag mit Sami Lörtscher war erneut ein voller Erfolg – und zugleich wieder ganz anders als die bisherigen Ausgaben. Auf dem Programm standen musikalische Spiele, gemeinsames Ausprobieren, spontanes Musizieren und vor allem viel Freude an der Musik. Ob Trompetenfussball, selbstständiges Proben, ein Abstecher ans Klavier oder erste Versuche auf dem

Alphorn: Der Vormittag bot viel Abwechslung und Raum für Entdeckungen. Mit Neugier, Spielfreude und Offenheit liessen sich die Schülerinnen und Schüler auf die verschiedenen musikalischen Aktivitäten ein und erlebten Musik auf eine lebendige und ungezwungene Weise. Ein herzlicher Dank gilt allen Schülerinnen und Schülern für das engagierte Mitmachen – besonders auch den Älteren – sowie den Eltern für ihre grosse Unterstützung. Ein grosser Dank geht an den engagierten Sami Lörtscher, der diesen besonderen Vormittag mit viel Einsatz, Ideenreichtum und Begeisterung gestaltet hat.

Meisterkurs mit Giuliano Sommerhalder, Trompete



Giuliano Sommerhalder & Nevio Faita, MSO

Am 7. März veranstaltete die Musikschule Aarberg einen Meisterkurs mit dem Spitzentrompeter Giuliano Sommerhalder. Er ist Dozent für klassische Trompete an der Hochschule der Künste Bern (HKB), Solist und Orchestermusiker mit internationaler Konzerttätigkeit. Bereits in jungen Jahren gewann er bedeutende Wettbewerbe und trat als Solist mit grossen Orchestern auf. Marco Aebersold, Schulleiter der Musikschule Aarberg, lud den renommierten Musiker und Pädagogen zu einem Intensivtag für Trompeten-Talente der Berner Musikschulen ein. Acht Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren aus verschiedenen Gefässen der Talentförderung nahmen aktiv teil. Mit dabei war auch der 16-jährige Nevio Faita aus Matten, der an der MSO unterrichtet wird.

Nach einem gemeinsamen Einspielen unter der Leitung des Meisters fanden mehrere Workshops statt. Zunächst wurde unter Anleitung der Gesangslehrerin Tabea Bürki an Atmung, Stütze und Intonation gearbeitet. Anschliessend vermittelte Elisa Marchetti Grundlagen zur reinen und temperierten Stimmung, die danach singend und spielend praktisch umgesetzt wurden. Parallel dazu erhielt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer eine 30-minütige Einzellektion bei Giuliano Sommerhalder.

Am Nachmittag stand ein weiterer Workshop auf dem Programm: Der Aarberger Trompetenlehrer Kurt Roth arbeitete mit den Jugendlichen an der wichtigen Fingertechnik. Im letzten Block spielten alle gemeinsam einen Choral, mit Fokus auf die Intonation. Zum Abschluss erklang ein vierstimmiges Arrangement des Triumphmarschs aus Verdis Oper Aida – frisch, konzentriert und beeindruckend gespielt, selbst nach sechs Stunden intensiver Arbeit.

Nebst konkreten Tipps und Übungsblättern erhielten die Jugendlichen auch Einblicke in die Trompetenliteratur, ins-



Die Teilnehmer des Trompetenworkshops

besondere in die Werke von Haydn und Hummel, sowie in die musikalischen Hintergründe dieser Epoche.

Besonders eindrücklich war die Art, wie Giuliano Sommerhalder mit den Jugendlichen arbeitete: bescheiden, einfühlsam und hoch kompetent. Es war spürbar, wie ernsthaft er sich für die kommende Trompetergeneration interessiert und wie gezielt er jede und jeden Einzelnen förderte.

Ein herzlicher Dank gilt Marco Aebersold für die Initiative und die Organisation dieses hervorragend durchgeführten Tages.

Volksmusikkonzert mit Stubete und Workshop Volksmusik

Am Sonntag, 8. Februar, lud die MSO zum mittlerweile zur schönen Tradition gewordenen Volksmusikkonzert ins Kirchgemeindehaus Matten ein. Bereits über Mittag trafen sich die Mitwirkenden, spielten sich ein und probten den Ablauf des Nachmittags. Pünktlich um 14 Uhr begann das Konzert vor vollbesetztem Saal. Den Auftakt machten die «Grauen Panter» mit stimmungsvollen Alphornklängen. Es folgte die erste Schwyzerörgelgruppe, bevor mit der Jodlergruppe «jung&zwäg» ein weiterer Höhepunkt auf dem Programm stand. Mit ihren schönen Liedern und eindrücklichen Jodelklängen bereicherte sie den Nachmittag auf besondere Weise. Auch eine Geigenspielerin (Elena Bigler) war zu hören: Begleitet von Hackbrett, Schwyzerörgeli, Kontrabass sowie Sängerinnen und Sängern der MSO interpretierte sie das Stück «Du fragsch mi wär i bi».

Ein besonderer Programmpunkt entstand



Jodelgruppe «jung&zwäg»

im Rahmen des Workshops Volksmusik. An zwei Mittwochabenden traf sich dazu eine Gruppe von Musikantinnen und Musikanten im Haus der Musik, um gemeinsam Volksmusik zu erarbeiten und zu musizieren. Nach Proben in Instrumentengruppen wurde auch im Ensemble gespielt.

Das Resultat war am Konzert nach der Pause zu hören: Die Workshop-Gruppe präsentierte drei Titel, gespielt mit Klarinetten, Schwyzer-



Volksmusik-Workshop

örgeli, Klavier und Kontrabass. Die Stücke gelangen den zum Teil etwas angespannten Musikerinnen und Musikern sehr gut.

Den Schlusspunkt setzte die Schwyzerörgeli-



Schwyzerörgeli-Klasse von Beat Schenk

klasse von Beat Schenk. Als MSO-Grossformation begeisterten 22 Kinder und Jugendliche das Publikum mit zwei Stücken.

Im Anschluss verwöhnte die Bäckerei Michel die Gäste mit einem feinen Zvieribuffet. Danach wurde bei der Stubete weiter musiziert – ein fester Bestandteil dieses Anlasses. Immer wieder fanden sich Musikantinnen und Musikanten zusammen, um spontan miteinander zu spielen und den Nachmittag musikalisch bis in den Abend hinein ausklingen zu lassen. Ein herzlicher Dank gilt den drei Organisatoren Beat Schenk, Sami Lörtcher und Markus Zenger, die mit viel Engagement zum Gelingen dieses stimmungsvollen Anlasses beigetragen haben.

Erfolgreiche Gospelkonzerte im November

Mit dem Projekt «Gospel & More» setzte die MSO im November einen stimmungsvollen musikalischen Akzent zum Jahresende. Unter der inspirierenden Leitung von **Annette Balmer** brachten über 50 Sängerinnen und Sänger die Kirchen in Unterseen und Meiringen zum Klingen. Besondere Glanzpunkte setzte dabei die Solistin **Karina Fernandez**, die das Publikum mit ihrer starken Präsenz und ihrer ausdrucksvollen Stimme begeisterte. Ein mitreissendes Projekt voller Energie, Emotion und gemeinsamer Singfreude.

Celloprojekt mit Olena Yasinska

Im kreativen Celloprojekt mit **Olena Yasinska** erhielten Kinder die Möglichkeit, Musik auf besonders fantasievolle Weise zu erleben. Fünf Kinder aus der **MSO** und der **MUSIKA** nahmen daran teil. Im Zentrum standen Hören, Malen, Improvisieren, Geschichten entwickeln und musikalisches Gestalten. Für die Eltern bot das Projekt zugleich einen spannenden Einblick in innovative Unterrichtsformen, in denen Musik, Kreativität und persönlicher Ausdruck auf lebendige Weise zusammenfinden.

MSO-Auftritte am WINTERLAKEN

Im Rahmen von **WINTERLAKEN** spielten Schülerinnen und Schüler der MSO an zwei Abenden im Pavillon des Winterparks auf der Höhematte in Interlaken. Der Winterpark Interlaken fand vom 10. Januar bis 1. März 2026 statt und verwandelte die Höhematte in einen begehbaren Erlebniswald aus ausgedienten und unverkauften Tannenbäumen. Die musikalischen Beiträge der MSO sorgten dabei für zusätzliche Atmosphäre an diesem besonderen Winteranlass.

GRIWA RENT unterstützt die MSO

Die MSO freut sich über die Unterstützung durch die Firma **GRIWA RENT**. Das im Berner Oberland etablierte Unternehmen engagiert sich seit vielen Jahren für soziale Projekte und unterstützt in diesem Jahr den **Stipendienfonds** der MSO mit einem grosszügigen Betrag. Damit können Familien entlastet werden, für die Musikunterricht finanziell nicht selbstverständlich möglich ist. Die MSO dankt GRIWA RENT herzlich für dieses wertvolle Zeichen gesellschaftlicher Verantwortung.

Crescendo im Haus der Musik

Unter dem Titel «Crescendo» fand im Februar ein vielseitiger Konzertabend statt. Bei diesem Format treten Schüler auf, die im Talentförderprogramm der MSO sind. Zu hören war eine spannende Bandbreite von noch Anfängerinnen bis zu bereits fortgeschrittenen Schülerinnen und Schülern. Diese Vielfalt machte den besonderen Reiz des Konzerts aus. Es spielten **Hanna Wullschleger** und **Julia Bohren** auf der Flöte, **Anouk Michel** am Cello und als Sängerin, **Linus Isler** auf der Marimba, **Katja Räss** auf der Violine, **Ben von Allmen** auf der Snare sowie **Bryan Maurer** am Cello. Die Korrepetition übernahm **Christine Thöni**. Ein schöner und abwechslungsreicher Abend, der eindrücklich zeigte, mit wie viel Engagement und musikalischer Entwicklung die jungen Talente an der MSO unterwegs sind.

MUSIK & BEWEGUNG: NEUAUSRICHTUNG



Start ab Schuljahr 2026/27

Die MSO richtet den Bereich «Musik & Bewegung» neu aus. Ziel ist ein noch klarerer, altersgerechter Einstieg in die Welt der Musik – vom ersten musikalischen Spiel bis zu Kursen mit Instrumenten-Schwerpunkt. Musik wird dabei nicht nur gemacht, sondern mit dem ganzen Körper erlebt: hörend, singend, bewegend und spielend. Das Angebot umfasst neu verschiedene Zugänge:

Für die Kleinsten

Bereits ab 18 Monaten sammeln Kinder gemeinsam mit einer Begleitperson erste musikalische Erfahrungen – mit Singen, Bewegung und elementaren Instrumenten.

Musik & Bewegung für Kinder

Kinder von 4 bis 12 Jahren entdecken Musik spielerisch mit Stimme, Sprache, Materialien und Instrumenten. Rhythmus, Koordination und musikalisches Verstehen entwickeln sich dabei auf natürliche Weise.

Kombikurse mit Instrumentenfokus

Neu werden auch Kurse mit den Schwerpunkten Gitarre, Klavier, Perkussion und Ukulele angeboten. In kleinen Gruppen wird instrumentales Lernen mit Bewegung, Stimme und Improvisation verbunden.

Ergänzende Angebote

Das Angebot wird ergänzt durch Kindertanz, Kinderchor und Geigenunterricht im Vorschulalter.

Für Erwachsene über 65

Mit «Musik & Bewegung im besten Alter» gibt es neu auch ein beschwingtes Angebot für Menschen, die Musik und Bewegung in einer wertschätzenden Gruppe erleben möchten.

Die Kurse finden in Interlaken, Brienz und Meiringen statt. Schnupperlektionen werden in jedem Semester angeboten. Aktuelle Infos (Kursleitung, Termine, Orte und Zeiten) veröffentlicht die MSO online.

Von Regula Schütz an Jolanda Stankiewitz

Regula Schütz hat die MSO über Jahrzehnte mitgeprägt: 36 Jahre lang als Oboenlehrerin und seit 2021 zusätzlich als Bereichsleiterin und Mitglied der Schulleitung. Mit grosser Umsicht und einem sicheren Blick fürs Ganze führte sie die Begabtenförderung, koordinierte unsere Orchesterarbeit und sorgte mit den jährlichen internen Audits dafür, dass unser Qualitätsmanagement nicht nur Papier bleibt, sondern gelebt wird. Den Unterricht hat Regula bereits im Sommer 2025 an Lea Ferreira übergeben – im Sommer 2026 geht sie nun endgültig in Rente. Für ihr ausserordentliches Engagement, ihre Erfahrung und ihre Loyalität gegenüber der MSO sagen wir: Danke, Regula!

Die Bereichsleitung übernimmt ab Sommer 2026 Jolanda Stankiewitz. Sie ist der MSO seit fast zwei Jahrzehnten verbunden, verfügt über einen grossen Erfahrungsschatz und bildet sich aktuell an der HSLU zur Schulleiterin weiter. Wir heissen Jolanda herzlich willkommen in der neuen Funktion und freuen uns auf frische Impulse und eine starke Kontinuität.

Wir haben die beiden Musiklehrerinnen zu ihrem Tätigkeitsfeld an der MSO befragt:

Regula, wenn du auf deine 36 Jahre an der MSO zurückblickst: Was hat dich im Unterricht und in der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern am stärksten geprägt?

Mir war die Beziehung zu den Kindern etwas vom Wichtigsten. So konnte ich über all die Jahre hinweg viele junge Menschen in ihrer Entwicklung beglei-

ten. Manche von ihnen waren zehn Jahre lang bei mir im Unterricht! Besonders freute ich mich, wenn ich sie zu Orchesterprojekten mitnehmen konnte, oder wenn ich sie in ihrem Musikverein spielen sah. Das war quasi die Bestätigung, dass ich mit meiner Arbeit ein wichtiges Ziel erreicht hatte: zusammen musizieren können!



Regula Schütz

Worauf bist du rückblickend in deiner Funktion als Bereichsleiterin besonders stolz – und was würdest du Jolanda als wichtigste «Erfolgszutaten» mitgeben?

In meiner Funktion als Bereichsleiterin lernte ich die Beteiligten der Musikschule von einer neuen Seite kennen. Dies war für mich sehr bereichernd! Über das Projekt mit dem Orchesterverein Interlaken (OVI) im November 2024, als zwölf junge Streicher und fünf Bläser bei Dvoraks «Sinfonie aus der neuen Welt» mitwirkten, habe ich mich sehr gefreut. Einige Schülerinnen

und Schüler sind bis heute im OVI geblieben. Auch, dass nun alle drei Streicherssembles an der MSO funktionieren. Dies war selbstverständlich nur durch die engagierte Mitarbeit der Streicher-LP möglich! Erfolgszutaten? Den persönlichen Kontakt suchen, dran bleiben, nachhaken.



Jolanda Stankiewitz

Jolanda, was hat dich an der Aufgabe der Bereichsleitung an der MSO besonders gereizt – und welche Schwerpunkte möchtest du in dieser Funktion setzen?

Über viele Jahre hinweg war ich als Hornlehrerin an verschiedenen Musikschulen tätig. Diese Zeit hat mich geprägt, sowohl fachlich wie auch menschlich. Es freut mich, meine Erfahrungen und mein Wissen nun in einer neuen Rolle einzubringen. An der Aufgabe als Bereichsleiterin reizt mich besonders, dass ich Verantwortung übernehmen und aktiv mitgestalten kann. Es ist mir wichtig, gemeinsam mit anderen

gute, passende Lösungen zu finden und Menschen in ihrer Entwicklung zu stärken. Ein zentrales Anliegen ist für mich, das Bewusstsein dafür zu schärfen, welchen wichtigen Stellenwert der Musikunterricht in unserer Gesellschaft hat und ihm den Platz zu geben, der ihm zusteht.

Wohin sollte sich der Musikunterricht an Musikschulen entwickeln, damit Musikschulen auch in Zukunft attraktiv bleiben – für Kinder und Jugendliche, aber auch für Erwachsene und Familien?

Ich bin überzeugt, dass die Bedeutung von Musikunterricht in den kommenden Jahren weiter wachsen wird. Musik hat eine besondere Kraft: Sie verbindet Menschen, baut Brücken und schafft Begegnungen über alle sozialen und kulturellen Grenzen hinweg. Damit Musikschulen auch in Zukunft attraktiv bleiben, braucht es Offenheit für Veränderungen. Wir müssen modern sein, uns weiterentwickeln – sowohl in unseren Angeboten als auch in unserer Haltung. Gleichzeitig ist es entscheidend, in der Öffentlichkeit sichtbar und hörbar zu sein und von der Politik als wichtige Bildungsinstitution wahrgenommen und unterstützt zu werden. Ganz besonders am Herzen liegen mir engagierte Lehrpersonen, die ihren Beruf mit Überzeugung und Hingabe ausüben. Denn eine starke Musikschule entsteht von innen heraus. Wenn wir gemeinsam für unsere Werte einstehen, können wir die Herausforderungen der Zukunft meistern und vielfältige, inspirierende Angebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien schaffen – ganz im Sinne von: Musik für alle.



Projektwoche 2026 - Musik einmal anders erleben

Montag, 26. Oktober - Sonntag, 1. November 2026

Im Herbst 2026 findet an der Musikschule Oberland Ost erstmals eine Projektwoche statt. In dieser Woche pausiert der reguläre Einzelunterricht. Stattdessen erwartet die Schülerinnen und Schüler ein besonderes Angebot: Sie können an einem oder mehreren Projekten teilnehmen und Musik in einem anderen Rahmen erleben.

Mit dieser Projektwoche setzt die MSO bewusst einen pädagogischen Akzent. Der Einzelunterricht bleibt das Herzstück unserer Arbeit. Gleichzeitig ist es für Kinder und Jugendliche sehr wertvoll, Musik auch in anderen Formen zu erfahren: im Zusammenspiel mit anderen, in kreativen Prozessen, in thematischen Workshops oder in Projekten, die neue Perspektiven auf das Musizieren eröffnen.

Die Projektwoche schafft Raum für Erfahrungen, die im normalen Unterrichtsalltag oft nur begrenzt möglich sind. Schülerinnen und Schüler können Neues ausprobieren, andere Musikstile entdecken, mit verschiedenen Instrumenten und Besetzungen in Kontakt kommen und gemeinsam musikalisch unterwegs sein. Gerade diese Verbindung von Vertiefung, Begegnung und Abwechslung macht den besonderen Reiz dieser Woche aus.

So verstehen wir die Projektwoche nicht als Unterbruch, sondern als sinnvolle Ergänzung zum regulären Unterricht: als eine Zeit, in der Musik auf andere Weise erlebt, entdeckt und gestaltet werden kann.

Auf der nächsten Seite geben wir einen Einblick in die Themen und Formate der Projektwoche.

Projektwoche - auf einen Blick

Der reguläre Einzelunterricht pausiert in dieser Woche.

Vielfältige Projekte für verschiedene Altersstufen und Interessen.

Projektübersicht und Anmeldeformular folgen rechtzeitig.

Einblick in die Projektwoche

Die Projektwoche bietet ein breites Spektrum an Zugängen zur Musik. Die Projekte reichen von Instrumentenkunde und Rhythmus über kreative Prozesse bis hin zu Ensembleformaten und praktischen Workshops. Geplant sind folgende Themenfelder und Formate:

Entdecken & verstehen

Wie entstehen Instrumente? Wie funktionieren Tonarten, Intervalle oder ein Schlauchhorn? In diesem Bereich geht es ums Erforschen, Verstehen und Staunen. Besuch beim Instrumentenbau · Instrumente basteln · Notenkunde, Tonarten, Intervalle · Schlauchhorn

Rhythmus & Körpergefühl

Musik wird hier körperlich erfahrbar – mit Bewegung, Koordination und rhythmischem Spiel.

Bodypercussion · Rhythmusspiele

Kreativität & musikalische Spiele

Improvisieren, erfinden, ausprobieren: In diesen Projekten steht die kreative Seite der Musik im Mittelpunkt.

Freie Improvisation · Kompositionswerkstatt · Musikalische Spiele

Zusammenspiel

Gemeinsam musizieren, aufeinander hören und musikalisch zusammenwachsen.

Ensemble · Gemeinsames Konzert · Kammermusik · Playing in a Band · Stilistische Ensembles

Musik praktisch erleben

Musik kann man nicht nur spielen, sondern auch anders erleben und gestalten.

Konzertbesuch · Musikschulchor · Musikwanderung · Loop-Maschine · Dirigieren · Erfolgreich üben zuhause · Kindertanz im Märchenwald · Hybrid- und electronic drumming

Gut zu wissen

Die Projekte richten sich je nach Inhalt an unterschiedliche Altersstufen.

Je nach Projekt ist die Teilnahme an einem oder an mehreren Angeboten möglich.

Die definitive Ausschreibung mit allen Angaben folgt rechtzeitig.



Bisch o derby? Es fägt!

Dass Musik machen Spass macht, also «fägt», wissen Sie als fleissige Leserinnen und Leser des mosso bereits. Am meisten fägt das Musizieren aber besonders dann, wenn die jungen Musikantinnen und Musikanten diese Freude mit anderen Menschen teilen können. Denn Musik zu konsumieren fägt mindestens genauso, wie selbst Musik zu machen. Eine nächste Gelegenheit dazu bietet sich am Samstag, 20. Juni 2026, auf dem Dorfplatz in Matten. Gemeinsam mit anderen Formationen feiert die Jugendmusik Interlaken den «Tag der Musik». Dieser findet zwar offiziell erst am Sonntag statt, aber gute Musik fägt sowieso an jedem Tag. Ganz nach unserem offiziellen Jugendmusik-Motto «Bisch o derby? Es fägt!», freuen wir uns, wenn Sie unser Konzert auf dem Dorfplatz in Matten besuchen. Ab 17.00 Uhr steht die Festwirtschaft bereit und ab 18.00 Uhr geniessen Sie abwechslungsreiche Konzerte der einzelnen Formationen.

Auch zusammen unterwegs sein «fägt». Nebst dem gemeinsamen Musizieren

steht bei uns im Verein auch das Zwischenmenschliche sehr hoch im Kurs. So werden wir in diesem Jahr wieder einen lustigen Team-Event ohne Instrumente, dafür mit viel Spass durchführen. Doch damit nicht genug: Im Herbst packen wir unsere Instrumente ein und machen uns auf den Weg nach Burgdorf. Dort verbringen wir ein intensives Probewochenende, bei welchem auch Spiel und Spass nicht zu kurz kommen werden. Sie sehen: «Es fägt» gilt nicht nur an Konzerten, sondern auch an Proben und weiteren Aktivitäten rund um die Jugendmusik.

Fägt meine Lehrperson? Hat mein Kind Freude am Instrument und harmoniert es mit der Lehrperson? Kurz gesagt: Fägt die Ausbildung für mein Kind?

Um dies herauszufinden, eignen sich die drei kostenlosen und unverbindlichen Probelektionen der Jugendmusik Interlaken. Detaillierte Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter:

www.jugendmusikinterlaken.ch

Adrian Eschmann



Drei Schülerinnen und ein Schüler der JMW stellen sich vor

Mariel Schifferli



Ig bi d Mariel Schifferli, bi elfhalb Jahr alt und wohnä ds Interlake. Ig lerä sit 1,5 Jahr Querflöte bir Rita Bossard a der MSO. Mir gfallt mini Querflöte sehr und die klassischi Musik und alli andäri Instrumänt i der Jungbläsergruppä und die Lüt dert si luschtig u cool. Mir hei bsunders diä Probä mit em Beni gfallä, wo mir letschts Jahr d Wianachtdsliäder mit de Erwachsnigä us der MGW hei igstudiärt u will mir denn so viel hei müssä lachä. Es bsunders Erläbnis isch der Jugendmusiktag in Meiringen gsi, wo mir im 2025 mit der Jungbläsergruppä hei bsuächt. Ig freuä mi uf no ments cools Erläbnis mit de Jungbläser Wilderswil. Tschüss zämä, eui Mariel

Jana Wyss



Ich bin Jana Wyss, bin in der 3. Klasse und spiele seit dem August Cornet bei Sami Lörtscher an der MSO. Ich mache Musik, weil ich viel Freude daran habe.

Ryan Balmer



Mein Name ist Ryan Balmer, ich bin 9 Jahre alt, und wohne in Zweilütschinen. Ich spiele gerne Fussball und liebe Skifahren. Xylophon, Trommel etc. finde ich toll, nun darf ich seit Anfang Februar neben Perkussionsinstrumenten auch Schlagzeug bei Vladislav Varbanov an der MSO lernen.

Bianca Teuscher



Ich bin Bianca, bin fast 12 Jahre alt und spiele seit August 2025 Cornet bei Sami Lörtscher an der MSO. Für mich ist das Cornet das coolste Instrument, weil man richtig laut spielen und dabei Frust rauslassen kann. Ausserdem hilft mir das Spielen, mein Gedächtnis zu trainieren. Zurzeit besuche ich Musikunterricht bei der Musikschule - und es macht richtig Spass!

Cornelia Abplanalp

Jungmusik der Blasmusik Hasliberg

Seit der letzten mosso-Ausgabe waren die Haslikids wieder aktiv: Kurzkonzert am Kindergartenbazar (inklusive viel Pommes), Weihnachtskonzert im Hotel Panorama und Adventskonzert der Blasmusik Hasliberg. Am Adventskonzert spielten die Haslikids zusammen mit der BMH die beiden Stücke Patricia und Waterloo. Diese Band von fast 60 Musikanten füllte die Kirche Meiringen sehr gut mit schönen Klängen.

Der Start im Januar erfolgte mit sechs neuen Stücken zum Motto des Unterhaltungsabends am 11. April «Blasmusik Hasliberg taucht ab». Wir hoffen natürlich nicht, dass wir als Band abtauchen, sondern nur mit den Musiktiteln. Wie und wo man überall abtauchen kann, können wir noch nicht verraten, laden aber alle ganz herzlich zu unserem Konzert mit Unterhaltung ein!

Ein spezielles Zusammen-Musizieren hatten wir am Sonntagmorgen, 25. März. Eigentlich wären wir an diesem Wochenende bei unseren Freunden in Ried-Brig eingeladen gewesen, sie mussten uns aber absagen. Aus diesem Grund haben wir zum ersten Mal einen «Ensemble-Sonntag» durchgeführt. Auch alle Jüngsten waren dazu auch eingeladen, einige von ihnen spielen ihr Instrument erst seit wenigen Monaten. Zuerst probten die Haslikids-Register mit ihren künftigen RegisterkollegInnen ein einfaches Stück. Danach probten die Grossen ein weiteres Ensemble selbstständig, während die Jüngsten alle zusammen das erste Mal in einem Ensemble spielen durften. In dieser Youngster-Band haben sie in 45 Minuten ebenfalls zwei Stücke einstudiert. Zu einem kleinen Konzert waren dann die

Eltern eingeladen. Youngster-Band, alle Ensemble Vorträge und eine Kostprobe aus dem Haslikids-Repertoire für den Unterhaltungsabend, ergaben ein schönes Konzert. Und wie sich das gehört, gab es natürlich auch einen Gesamtchor: die ganz Jüngsten zusammen mit allen Haslikids, mit zwei einfachen Duetten, gespielt von 35 MusikantInnen (Foto). Diese drei Stunden Musik, selbstständig im Register Musik einstudieren, gleichzeitig zu den Jüngsten schauen, ihnen helfen beim Musizieren und unterstützen beim Materialtransport, waren sowohl für die grossen Haslikids als auch die jüngsten MusikantInnen ein cooles Erlebnis. Alle waren gefordert, glücklich und viele waren aber auch müde.



Unsere nächsten Konzerte:

11. April, 20:00 Uhr, Unterhaltungsabend der BMH und Haslikids, Hasliberg Congress
 06. Mai, 19:00 Uhr, Musikabend mit der Schule Hasliberg, Hasliberg Congress
 21. Juni, Gemeinschaftskonzert Beginnerband Brienzwiler, JM Meiringen und Haslikids
 Möchtest du bei uns mitspielen, dann bist du jederzeit willkommen.

Kontakt: Roman Müller 076 488 57 69
 info@haslikids.ch

Mehr Infos unter www.haslikids.ch

Roman Müller

Gemeinsam musizieren und Spass haben

Wenn sich die jungen Musikerinnen und Musiker zur Probe treffen, wird klar: Die Jugendmusik Meiringen ist weit mehr als ein Ort zum Üben von Musik. Sie ist Treffpunkt für Freundschaften, gemeinsame Erlebnisse und die Freude am Musizieren. Mit der Zeit wachsen die Jugendlichen zu Orchestermitgliedern heran. Dabei entwickeln sie nicht nur ihre musikalischen Fähigkeiten, sondern lernen auch, aufeinander zu hören, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam auf ein Ziel hinarbeiten. Es wird konzentriert gearbeitet, schwierige Stellen werden wiederholt und neue Stücke einstudiert. Gleichzeitig bleibt Platz für Humor und gute Gespräche.



Besonders intensiv wurde Anfang März geprobt, denn im April steht ein Höhepunkt bevor. Die jungen Musikerinnen und Musiker trafen sich zu einem Probesamstag. Während mehrerer Stunden wurde an den Konzertstücken gearbeitet, der Klang des Orchesters verfeinert und am Zusammenspiel gefeilt. Erstmals wagte sich die JMM an einen Versuch in der Marschmusik, was für viele eine neue Erfahrung war und gleichzeitig für einige Lacher sorgte.

Zwischendurch blieb auch Zeit für ein Mittagessen an der Sonne.

Am Probesamstag erzählten die Jugendlichen, weshalb ihnen das Mitmachen in der JMM besonders wichtig sei. Dabei zeigte sich ein gemeinsamer Nenner: «Gemeinsames Musizieren und Spass haben miteinander – das fägt.»



Auch für die musikalische Leitung ist die JMM etwas Besonderes. Dirigentin Marlies Blumer sagt: «Ich bin mit einer Jugendmusik aufgewachsen, mein Vater war Dirigent. Nun selbst Dirigentin einer Jugendmusik zu sein, macht mich stolz.» Mittlerweile ist das Orchester auf 13 junge Musikerinnen und Musiker angewachsen.

All diese Proben und Vorbereitungen führen zum Frühlingskonzert am 25. und 26. April 2026, das die Musikgesellschaft Meiringen gemeinsam mit der JMM organisiert. Das Publikum darf sich auf ein abwechslungsreiches Konzert freuen und erleben, mit wie viel Begeisterung, Engagement und Teamgeist die jungen Talente aus der Region auf der Bühne stehen.

Fabienne Flückiger

Ein erfolgreicher Start ins vollgepackte Musikjahr

Das Vereinsjahr begann dieses Jahr intensiv, da bereits am 25. Januar das nächste Konzert bevorstand. Das Projekt «Wind Band & Friends» ging in die Schlussphase. Bereits im November hatten wir mit der musikalischen Arbeit begonnen, und im neuen Jahr standen nebst den regulären Donnerstagsproben zusätzlich auch noch Einsätze am Dienstag an.

Für alle, die sich nun fragen, weshalb ein solches Konzert so aufwändig war und was es mit «Wind Band & Friends» auf sich hat, hier eine kurze Erklärung: Die Wind Band setzt sich aus den etwas erfahreneren Musikantinnen und Musikanten der Jugendmusik zusammen. Ein Ziel dieses Projekts ist es, unsere Mitglieder gezielt zu fördern – entsprechend gehören meist auch anspruchsvollere Stücke zum Programm. Das zweite Ziel ist, dass die Jungen auch mit anderen und älteren Musikerinnen und Musikern zusammenspielen können. Dies wäre jedoch nicht möglich ohne unsere «Friends». Wie es der Name schon sagt, sind das Freunde, Familienmitglieder oder Kolleginnen und Kollegen aus anderen Vereinen, die fehlende Stimmen besetzen oder uns anderweitig unterstützen.

Nach der erfolgreichen Vorprobe am Samstag stand am Sonntag das grosse Neujahrskonzert im Kirchgemeindehaus Matten bevor. Unsere Jugendmusikantinnen und Jugendmusikanten traf man an diesem Tag jedoch nicht im klassischen Tenue an. Die blaue Hose und das weisse

JMU-Hemd wurden durch eine schwarze Hose und ein schwarzes Hemd ersetzt, ergänzt durch rote Fliege und Gilet – ein sehr schicker Look. Die Idee für dieses Tenue kam von einigen Mitgliedern der Jugendmusik, die ebenfalls im VBJ-Jugendblasorchester mitspielen. So kam es, dass diese am VBJ-Wettbewerb im November nach ihrem Auftritt nicht mehr das ganze Tenue wechseln wollten, um rechtzeitig zur Rangverkündigung zurück im Saal zu sein. Sie behielten deshalb ihren schwarzen Konzertlook und zogen einfach das Gilet darüber – was sich als passend erwies und auch unseren Dirigenten überzeugte. Die Friends trugen die Uniformen ihrer jeweiligen Vereine, was für einen bunten Mix sorgte. Vor vielen Zuhörerinnen und Zuhörern ging unser Konzert sehr erfolgreich zu Ende.

Nach dem Konzert starteten auch die Concert Band und die Junior Band wieder mit den Vorbereitungen. Am 12. März stand dann ein weiterer besonderer Anlass auf dem Programm: der Tag der offenen Tür der Jugendmusik Unterseen. An diesem Donnerstag durften wir vor möglichen zukünftigen Mitgliedern und deren Eltern spielen. Zuerst gab es eine kleine Show für die Kinder, bei der alle Instrumente vorgestellt wurden. Später durften die Kinder die Instrumente sogar selbst ausprobieren.

Hinweise auf kommende Anlässe

Jahreskonzert

Samstag, 9. Mai 2026

Eine Reise in die Welt der Filme

In diesem Jahr ist die JMU zu Gast in der Mehrzweckhalle in Wilderswil. Den Auftakt macht die Concert Band, anschliessend treten die Mädchen und Jungen der Junior Band auf. Im zweiten Konzertteil entführt die Concert Band das Publikum in die faszinierende Welt der Filme – mit Musik aus bekannten Filmklassikern. Komm vorbei, es lohnt sich!



Stedtli Music Festival

Sonntag, 21. Juni 2026

beim Schulhaus Unterseen

Freue dich auf einen musikalischen Tag im Stedtli Unterseen!

Die Jugendmusik lädt herzlich zum 1. Stedtli Music Festival ein. Erlebe abwechslungsreiche Live-Musik verschiedener Formationen und geniesse gemütliche Stunden bei feinem Essen und erfrischenden Getränken in unserer Festwirtschaft.

Mit dabei sind:

- Concert- und Junior Band der JMU
- Schillermusik Unterseen
- Schülerbands der Schule Unterseen
- Schwyzerörgeli-Grossformation der MSO
- JMU Groove Academy
- Ländler Kapelle Tschent

Schaut vorbei und geniesst Musik, Begegnungen und Feststimmung im Stedtli!

Für weitere Infos besuche uns auf unserer Website und folge uns auf unseren Social-Media-Kanälen, um nichts zu verpassen.

Ben Zenger



THE GOOD LIFE

Ein Generationenprojekt in orchestraler Swing-Tradition

Wenn Big Band und Streichorchester aufeinandertreffen, entsteht eine Klangwelt, die man live nur selten hört. Genau das ist im Projekt «The Good Life - Tribute to Frank Sinatra» zu erleben, das im Juni 2026 im Berner Oberland zur Aufführung kommt.

Die Idee entstand aus dem künstlerischen Austausch der beiden Dirigenten **Georgios Balatsinos** und **Sandro Häsler**. Ihr gemeinsames Anliegen: zwei eigenständige Klangkörper zusammenzuführen und jene orchestrale Swing-Klangwelt lebendig werden zu lassen, die mit den grossen Sinatra-Produktionen der 1950er-Jahre verbunden ist.

Mit dem **Jugendsinfonieorchester Arabesque** und der **Groove Connection Big Band** treffen dabei zwei musikalische Welten aufeinander. Für die jungen Musikerinnen und Musiker des Sinfonieorchesters bedeutet dieses Projekt eine bewusste Erweiterung ihres stilistischen Horizonts: Sie tauchen in die Welt des Swing ein, arbeiten an Phrasierung, Rhythmik und Groove und erleben, wie sich orchestrale Klangkultur mit jazztypischer Energie verbindet.



Jugendsinfonieorchester Arabesque

Auch für die Big Band eröffnet die Zusammenarbeit mit einem Streichorchester eine neue klangliche Dimension. Die warmen Streicherfarben und die rhythmische Präzision der Bläser lassen jenen orchestralen Glanz entstehen, der die Sinatra-Aufnahmen dieser Epoche prägte. Klassiker wie «Come Fly With Me», «New York» oder «My Way» erklingen in Arrangements, die Tradition respektieren und zugleich als lebendige Konzertmusik im Hier und Jetzt wirken.



Groove Connection Big Band

Als Solist steht mit **Daniel Spichiger** ein profiliertes Sänger auf der Bühne, der stilistische Sicherheit mit grosser Bühnenpräsenz verbindet. Die musikalische Leitung liegt bei Georgios Balatsinos, Musikalischer Leiter des Jugendsinfonieorchesters Arabesque sowie bei Sandro Häsler, Bandleader der Sinatra Tribute Band und Schulleiter der Musikschule Oberland Ost.

«The Good Life» ist mehr als ein nostalgischer Rückblick. Das Projekt bringt Generationen, Stilrichtungen und musikalische Biografien zusammen und zeigt, wie Tradition lebendig bleibt, wenn sie neu interpretiert und gemeinsam getragen wird.

Tribute to Frank Sinatra

The Good Life

Groove Connection Big Band
Jugendsinfonieorchester Arabesque

Daniel Spichiger, Gesang

Leitung: Georgios Balatsinos & Sandro Häsler

Konzerte

Freitag, 19. Juni 2026, 19.30 Uhr
Lötschbergsaal Spiez

Samstag, 20. Juni 2026, 19.30 Uhr
KKThun

Sonntag, 21. Juni 2026, 18.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Matten

Tickets: eventfrog.ch



TERMINE



- Samstag, 9. Mai, 11.00 Uhr, Haus der Musik, Interlaken
 - **MSO-Konzert Cello**
Klasse Claudia Eigenmann
- Freitag, 22. Mai, 18.30 Uhr, Haus der Musik, Interlaken
 - **MSO-Konzert Trompete**
Klasse Sami Lörtscher
- Freitag, 29. Mai, 19.30 Uhr, Zentrum Artos, Interlaken
 - **MSO-Konzert Gesang**
Klasse Annette Balmer
- Samstag, 30. Mai 2026, 9.30 Uhr, Haus der Musik, Interlaken
 - **Gsang isch gsung!**
Leitung Annette Balmer
- Samstag, 30. Mai 2026, 11.00 Uhr, Kirche Gsteig
 - **MSO-Konzert Querflöte**
Klasse Rita Bossard
- Samstag, 30. Mai 2026, 17.00 Uhr, Haus der Musik, Interlaken
 - **MSO-Konzert Harfe**
Klasse Clara Krüger
- Mittwoch, 03. Juni 2026, 19.00 Uhr, EMK Interlaken
 - **MSO-Konzert Querflöte**
Klasse Rita Bossard
- Mittwoch, 17. Juni 2026, 19.00 Uhr, Haus der Musik, Interlaken
 - **MSO-Konzert Schwyzerörgeli**
Klasse Beat Schenk
- Sonntag, 28. Juni 2026, 14.00 Uhr, Haus der Musik, Interlaken
 - **MSO-Konzert Schlagzeug**
Klasse Tom Beck
- Samstag, 12. September 2026, 09.30-13.00 Uhr, Haus der Musik, Interlaken
 - **Tag der offenen Tür - Instrumentenparcours**
14:00 Uhr: 10 Jahre HAUS DER MUSIK, Apéro mit geladenen Gästen

UNSER ANGEBOT FÜR JEDES ALTER



EINSTIEG IN DIE WELT DER MUSIK

Musik & Bewegung für die Kleinsten
Musik & Bewegung
Musik & Bewegung - Gitarre
Musik & Bewegung - Klavier
Musik & Bewegung - Perkussion

Musik & Bewegung - Ukulele
Kindertanz
Kinderchor
Musik & Bewegung Ü65
Frühgeigenunterricht

HOLZBLASINSTRUMENTE

Querflöte, Piccolo
Oboe, Blockflöte
Klarinette, Bassklarinette
Saxophon

STREICHINSTRUMENTE

Violine (Geige)
Viola (Bratsche)
Violoncello
Kontrabass

TASTENINSTRUMENTE

Klavier
Rock-Pop-Jazz-Piano
Keyboard
Orgel

SAITENINSTRUMENTE

Klassische Gitarre, E-Gitarre
Harfe
Ukulele
E-Bass, Kontrabass

SCHLAGINSTRUMENTE

Schlagzeug
Marschtrommel
Xylophon, Vibraphon, Glockenspiel
Marimba
Timpani
Djembé

KNOPFINSTRUMENTE

Akkordeon
Schwyzerörgeli

GESANG

Klassischer Gesang, Stimmbildung
Popgesang
Jodelgesang

VOLKSMUSIK

Alphorn
Jodelgesang

BLECHBLASINSTRUMENTE

Trompete, Kornett
Waldhorn, Althorn
Posaune
Euphonium, Bariton, Tuba

BANDS, ENSEMBLES, ORCHESTER

Streicherorchester Vivace & Rondini
Big Band
Kinderchor
Rumpelband
Fidelbande
Bandangebote
Workshops

MUSIKTHERAPIE

MUSIKSCHULE OBERLAND OST
HAUS DER MUSIK
MITTENGABENSTRASSE 24, 3800 INTERLAKEN

SCHULLEITUNG

Sandro Häsler: T 079 810 29 05, schulleitung@mso-net.ch

PÄDAGOGISCHE BEREICHSLEITUNG

Regula Schütz: T 078 760 85 40, regula.schuetz@mso-net.ch (bis 31. Juli)

Jolanda Stankiewitz: T 079 544 68 42, jolanda.stankiewitz@mso-net.ch (ab 1. August)

SEKRETARIAT

Renate Schmocker & Cornelia Setz:

T 033 822 63 70 (Bürozeiten) | info@mso-net.ch

Bürozeiten: Mo, 08.30 - 11.30 h | Di, Mi, Do, 13.30 - 16.30 h

Beratung durch Schulleitung: nach Absprache

ABMELDUNG

Nächster Abmeldetermin: 15. Mai 2026,
bitte schriftlich mit dem Abmeldeformular
über SpeedAdmin/Website an das Sekretariat
sowie mündlich bei der Lehrperson

SPENDEN & LEGATE

Konto: CH36 3012 6016 1015 9620 2

Bank EKI, Interlaken, zugunsten des Vereins MSO

IMPRESSUM

Herausgeber: Musikschule Oberland Ost

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 15. November 2026

Layout & Interviews: Sandro Häsler

Bilder: zvg, Adobe Stock, Daniela Kläuser

Titelbild: Medea Müller, Waldhorn

Auflage: 400 Exemplare, online

© 2026 MSO

